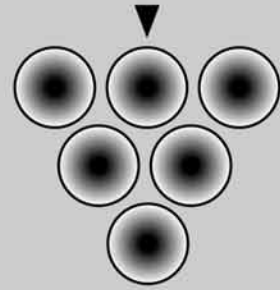
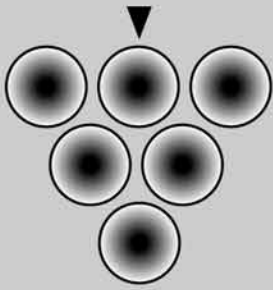


Maikammerer Heimatbote



11.Jahrgang

Dezember 2003



Heimatbote 2003

Liebe Maikammerer, daheim und draußen!

Es ist wieder einmal soweit: Weihnachten ist nahe und das neue Jahr steht vor der Tür. Aus Maikammer gibt es 2003 wieder allerlei Neuigkeiten zu berichten, sind wir doch eine rührige Dorfgemeinschaft. Die deutschlandweit schwierigste Finanzkrise der Nachkriegszeit stellt jedoch auch unsere kommunale Verwaltung vor schwierige Rechenexempel. Dennoch werden nötige Maßnahmen in der Gemeinde überlegt und maßvoll angegangen.

Durch den Bau einer notwendig gewordenen neuen Turn- und Sporthalle steht unsere Gemeinde angesichts der prekären Haushaltslage vor einem großen Problem. Wie wir bereits informierten, war das Projekt von der ursprünglichen Planung her schon abgespeckt worden. Dennoch fallen für die dreifach teilbare Halle mit einer Gesamtfläche von 27 mal 45 Metern Kosten an von rund 3,9 Mio Euro. Vom Land ist ein Zuschuss von einer Million zu erwarten und vom Kreis kommen weitere 250 000 Euro hinzu. Die Verbandsgemeinde beteiligt sich an den Kosten für eine Übungseinheit, was einen Betrag ergibt von Euro 684 000. Somit bleiben der Ortsgemeinde Maikammer noch rund zwei Millionen Euro zu finanzieren (1,966).



Blick in die neue Sporthalle "Kalmit"

Erinnert man sich zurück, mit wie viel persönlichen finanziellen Opfern in den 20er Jahren - zu ebenfalls schwierigen Zeiten - die Bürger und Turner unserer Gemeinde selbst mit aktiv wurden zum Bau einer Turnhalle, so gilt auch jetzt der Wunsch der Gemeinde einem eigenverantwortlichen Engagement künftiger Nutzer. In diesem Sinne, so Bürgermeister Schäfer, stelle sich an Vereine und Mitglieder die Frage, ob nicht ein freiwilliger Jahresbeitrag zu den jährlichen Betriebskosten geleistet werden könne, der sich als Spende steuerlich absetzen ließe...?! Die sporttreibenden Vereine, wie der Turn und Sportverein, der Turnverein und der Turnhallenförderverein haben diese Idee aufgegriffen und an ihre Mitglieder herangetragen. Zur Erinnerung: Bau und Einrichtung der alten Turnhalle konnten im Jahr 1928 exakt zur Hälfte finanziert werden durch Spenden - nämlich 80.000 Mark von insgesamt 160 000 Mark Kosten. Hierzu federführend war eine Arbeitsgemeinschaft aus Turnverein und FC Maikammer, mit dem Ziel eine Turnhalle mit Sportplatz zu errichten. Die vorbildliche Haltung wirkte so motivierend, dass schließlich aus allen Kreisen der Bevölkerung freiwillige Spenden eingingen. Und dies selbst noch dann, als im Rahmen der Weltwirtschaftskrise die einheimischen Emaillewerke schlossen und die Weinpreise fielen. Für ihre Stätte der Ertüchtigung und Leibesübungen brachten die Bürger auch aus privater Tasche große Opfer.



Alte Turnhalle

Nach dem heutigen Sportfördergesetz steht den Sportlern kostenfreie Nutzung zu, dennoch wäre private Förderung zum eigenen



Nutzen eine schöne Sache. Die Sporthalle „Kalmit“, nach einem Wahrzeichen unserer Gemeinde benannt, bietet gute Voraussetzungen, um hier verschiedenste Sportarten auszuüben. In ihrer Konzeption ist die Halle angelegt zur optimalen Nutzung, zukunftsgerichtet auf lange Sicht. Damit das Gebäude in unmittelbarer Nähe der Steinmühle sich gut einfügt in das Ortsbild, wurde auf der Südseite 1,50 Meter in den Boden gebaut. Durch das Dachlicht entsteht in der Halle eine angenehme Atmosphäre für die Nutzer. Von allen drei Hallenteilen gut zugänglich sind die an der Südseite gelegenen Geräteräume. Entlang der Nordseite befinden sich die Funktionsräume für den Schiedsrichter und Hallensprecher, Umkleide- und Sanitärräume, sowie die ausfahrbare Zuschauertribüne. Im Eingangsbereich der Halle ist eine Wartzone für Besucher. Hier kann auch bei Bedarf ein kleiner Ausschank eingerichtet werden. Für Behinderte ist eigens eine Rampe als Zufahrt in die Halle geschaffen worden. Für Wärme und Heißwasser sorgt eine umweltfreundliche und auf nachwachsende Rohstoffe ausgelegte Holzpellettheizung.

Das gesamte Ensemble wurde als eine Beton-Stahlkonstruktion errichtet. Östlich des Halleneingangs wird im Außenbereich eine Sandsteinskulptur des St. Martin Bildhauers Volker Krebs aufgestellt werden. Diese zeigt einen Turner am Reck. Bei jedem mit öffentlichen Zuschüssen geförderten Bauvorhaben ist ein Projekt "Kunst am Bau" zu errichten. Die Sandsteinskulptur wird u. a. von der Sparkasse Südliche Weinstraße finanziell gefördert.

Am 13. März 2004 soll die neue Sporthalle „Kalmit“ offiziell eingeweiht werden. Nach 75 Jahren heißt es nun Abschied nehmen von der alten Turnhalle, die im Jahr 1928 eingeweiht wurde. Bis Maikammer sein Bürgerhaus erhielt wurden dort zwei Generationen lang geturnt und gefeiert, gesungen, getanzt und Theater gespielt. Viele, die in Maikammer wohnen oder hier geboren sind, verbinden persönliche Erinnerungen mit der alten, jetzt endgültig ausgedienten Turnhalle.

"Der Neubau war notwendig, weil die bisherige Turnhalle weder den modernen Standards, noch den Sicherheitsvorschriften mehr entsprach. Für Schüler, für Sportler und für die vielen Sport treibenden Bürger, war die Situation nicht mehr länger tragbar", sagt Bürgermeister Schäfer. Die Zukunft der alten Halle ist noch ungewiss. Gefragt sind gute Ideen und vor allem auch Investoren.

Im Frühjahr diesen Jahres konnte der Ausbau der Weinstraße Süd vom Marktplatz bis zur Einmündung Immengartenstraße fertig gestellt werden. Der erste Teilabschnitt - von der katholischen Kirche bis zum Marktplatz - konnte bereits im letzten Jahr als gelungene Einkaufs- und Flaniermeile mit breiten Trottoirs ausgebaut werden. Guten Anklang finden die neuen Straßenlaternen, die am Abend ein warmes Licht ausstrahlen. In einer kleinen Feierstunde zusammen mit den Anliegern und den Bürgern konnte die Straßenbaumaßnahme durch Staatssekretär Günther Eymael vom Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Verkehr und Bürgermeister Karl Schäfer offiziell dem Verkehr frei gegeben werden. "Mit dem Ausbau der Weinstraße konnten bessere Rahmenbedingungen für die dort ansässigen Gewerbetreibenden geschaffen und die Lebensqualität für die Anlieger verbessert werden. Zugleich wird die Straßenausbaumaßnahme für viele Anlieger eine Motivation zur Sanierung ihrer Anwesen sein", so freut sich Bürgermeister Karl Schäfer über die Aufwertung des Ortsbildes.



Offizielle Freigabe der Weinstraße Nord



Nach Recherchen von Max Lothar Schmitt soll es sich bei den antiken Bodenplatten, die letztes Jahr beim Ausbau des Kirchenplatzes zutage gefördert worden sind, um Fliesen aus der Zeit um 750 nach Christus handeln. So soll die Katholische Kirche dort stehen, wo einst ein römisches Landhaus sich befand.

Nach der Weinstraße ist in diesem Jahr die Hartmannstraße Großbaustelle von der katholischen Kirche bis hoch zur Alsterweiler Kapelle. Der neue Straßenausbau, verbunden mit der Neuverlegung aller schon über 40 Jahre alten Versorgungs- und Entsorgungsleitungen Wasser, Gas und Kanal, erfolgt in drei Abschnitten und schreitet bisher terminlich ganz gut voran. Der obere Abschnitt zwischen Schlossstraße und der Alsterweiler Kapelle ist bereits fertig gestellt und gesäumt von romantischen Straßenlaternen. Die endgültige Fertigstellung wird bei gutem Witterungsverlauf im zeitigen Frühjahr sein. Mit dieser Maßnahme wird auch dieser Bereich unserer Gemeinde weiter städtebaulich aufgewertet werden.



Grossbaustelle Hartmannstraße



Ansicht der bereits fertiggestellten oberen Hartmannstraße

Mit einem kleinem Festakt eingeweiht wurde der neue Dorfplatz in Alsterweiler. Auf dem Gelände des alten Schulhofes entstand im Ortsteil von Maikammer ein Kommunikationszentrum für Jung und Alt, mit Rasenfläche und Ruhebänken. Ältere Herrschaften am Ort, die den Seniorentreff im Alten Schulhaus besuchen, können zur warmen Jahreszeit ihre Zusammenkünfte vor die Tür verlagern. Soweit möglich, soll es das ganze Jahr über auf dem idyllischen kleinen Platz grünen und blühen. Begrünt und teilweise in den Platz mit einbezogen wurde auch das Dach der Tiefgarage eines zweigeschossigen neuen Wohngebäudes auf dem Alten Schulhof. Eine Hainbuchenhecke trennt die öffentliche Anlage von dem privaten Terrain. Nachdem gleichzeitig das gegenüber liegende Anwesen im "Alsterweiler Schulgässl" saniert und ansprechend gestaltet wurde, entstand hier ein schmuckes Ensemble, welches den Mittelpunkt Alsterweilers aufwertet. Bürgermeister Schäfer freut sich für die Gemeinde, dass die Gesamtkosten zur Dorfplatzgestaltung deutlich unter dem Voranschlag gehalten werden konnten.



Dorfplatz Alsterweiler -
Kommunikationszentrum für Jung und Alt!

Abschied nehmen für die Maikammerer heißt es von ihrer Post - sprich vom Postamt in der Bahnhofstraße. Im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen fällt dieses dem Rotstift zum Opfer. Nachdem es Bürgermeister Schäfer gelang die drohende Schließung des



Postamtes in Gesprächen mit der Postverwaltung mit Hinsicht auf die Einwohnerzahl hinauszuzögern, war diese jetzt leider nicht mehr zu verhindern. Wie vielerorts, so gibt es jetzt hier auch bei uns eine Postagentur. Diese wurde neu eingerichtet in der Bäckerei Hoffmann (ehemals Thiorlf) Ecke St. Martiners Straße/Friedhofstraße. Die postalische Grundversorgung unserer Bürger ist hiermit zumindest gesichert. Das Postamt war 1932 erbaut worden, nachdem bis dahin die Post am Ort in verschiedenen gemieteten Räumen untergebracht war. Vor dem Umzug zuletzt im Anwesen Schenk in der Weinstraße Süd. Vor genau zwanzig Jahren, 1983, war durch eine zeitgemäße Umbaumaßnahme die Schalterabfertigung optimiert worden. Mit Schließung des Postamtes - in Traditionenfolge der Posthaltereien stehend - endet ein Stück Ortsgeschichte. Zu Vorväter Zeiten verkehrten Boten der Thurn und Taxis'schen Post ständig zwischen Neustadt, Landau und Speyer - sowie den Dörfern dazwischen - und beförderten Briefe und Waren von hier nach dort und zum Weitertransport. In den guten alten Zeiten wurden in den Postkutschen außer Frachtgütern auch Personen befördert. Unterwegs waren Posthaltereien - zumeist Gasthäuser - wo die Pferde gewechselt, wo gegessen, genächtigt, und Station gemacht wurde. Eine solche Posthaltereie in Maikammer war das heutige Anwesen Textil Schneider in der Weinstraße. Am 1. Juni 1870 wurde in Maikammer, Heerstrasse 48, (Weinstraße Süd) eine Postexpedition eröffnet. Erster Postexpeditor war Philipp Jordan (Urgroßvater von Zahnärztin Erna Brandstätter, der auch die Telegraphenstation bediente. Im Außendienst war ein Postbote beschäftigt. Bald wurde noch ein Postgehilfe eingestellt, der mittels Handwagen die eingetroffene Post an der Bahnstation Maikammer-Kirrweiler abholte. Im Jahr 1890 standen dem Expeditor zwei Gehilfen und drei Postboten vor. Zwischen 1890 und 1912 fuhr ein großer Postwagen Maikammer an. Der Poststall war in der Zeit untergebracht beim Weinhändler und Adlerwirt C.A. Wolf am Lindeneck, die Expedition befand sich am kleinen Brunnenplatz in der Hartmannstraße

(nahe Kreuzung Friedhofstraße). Zum Postamt erhoben wurde im Jahr 1898 die Postexpedition. Die Maikammerer hatten immer ein gutes Verhältnis zu ihrer Post und den Herren hinter dem Schalter. Zuletzt war es Heinz Tretter, der nach Dienstschluss selber manches Paket oder Päckchen freundlicherweise an Ort und Stelle brachte, wenn ein Adressat nicht daheim war als der Zustellerdienst bei ihm klingelte.

Wer erinnert sich noch an die alte Brückenwaage in der Blumenstraße...? Die Nachfolgerin tat seit Ende der 60er Jahre unseren Winzern ihre guten Dienste, wurde jedoch in den letzten Jahren immer weniger gebraucht bzw. genutzt, so dass schließlich die Einnahmen die Ausgaben nicht mehr deckten. Im Gespräch mit den Winzern einigte man sich auf die Schließung der Brückenwaage, da eine erforderliche Eichung wiederum erhebliche Kosten erfordert hätte.

Entgegen dem landesüblichen Trend steigt die Anzahl der Kinder in Maikammer. Dies ist nicht zuletzt auf die Beliebtheit unseres Dorfes als Wohngemeinde zurück zu führen. Binnen kurzer Zeit zogen junge Familien mit zwölf Kindern zu. Weil jedes Kind ab dem erreichten dritten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz hat und für Kindergartengruppen eine gesetzlich vorgeschriebene Höchstzahl mit Kindern nicht überschritten werden darf, war die Gemeinde nun gefordert, in der kommunalen Kindertagesstätte Maikammer Raum für eine vierte Gruppe zu schaffen. Die hier vorhandenen Räumlichkeiten waren jedoch nicht ausreichend. Die Gemeinde entschloss sich einen Anbau in Holztafel-Fertigbauweise zu erstellen. Auf einer Fläche von 86 qm gibt es einen Gruppen-, einen Stillbeschäftigungsraum sowie einen Materialraum. Die vierte Gruppe kann im kommenden Frühjahr in Betrieb genommen werden. Bürgermeister Schäfer erreichte, dass das Land für diese Maßnahme die Förderfähigkeit anerkannt hat. Dies ist Voraussetzung für eine mögliche Landesförderung. Nach dem Abzug eines



Landes- und Kreiszuschusses rechnet die Gemeinde für den Erweiterungsbau mit einem Eigenanteil in Höhe von rd. 50.000 Euro an den voraussichtlichen Gesamtkosten von rd. 160.000 Euro.

Bürgermeister Schäfer brachte im Ortsgemeinderat zum Ausdruck, dass die Gemeinde auch in finanziell schwierigen Zeiten sich freuen darf, in eine solche Einrichtung zu investieren, da dies ein sichtbares Zeichen dafür ist, dass die Gemeinde Maikammer der demografischen Entwicklung der nächsten Jahren mit stark sinkenden Bevölkerungszahlen entgegenläuft.

Mit dem katholischen Kindergarten und der kommunalen Kindertagesstätte mit dem Namen „Abenteuerland“, wo die Kinder auch ein Mittagessen erhalten, hat Maikammer zwei Einrichtungen für Kinder, in welchen nach Aussage von Bürgermeister Schäfer eine hervorragende pädagogische Arbeit geleistet wird. Wer noch nie im "Abenteuerland" war, darf dieses bei der Einweihung der neuen Gruppe im Frühjahr gerne besuchen.

Leiterin Elisabeth Buchenberger-Klodt freut sich auch über "Tanten" die Märchen lesen oder für Kinder interessante Geschichten zu erzählen haben.



Der Anbau für die vierte Kindergartengruppe

In diesem Jahrhundertssummer 2003 zeigte sich wieder einmal, wie wichtig eine gute Wasserversorgung für eine Gemeinde ist. Für unsere vorbildliche wasserwirtschaftliche Maßnahmen wurde die Verbandsgemeinde

Maikammer bereits ausgezeichnet mit einem Umweltpreis. In diesem Jahr wurde die bestehende Trinkwasser-Speicherkapazität des Hochbehälters im Alsterweiler Tälchen zusätzlich erhöht von 1000 auf 1800 Kubikmeter. Nach dem Bau des neuen Tiefbrunnens im Rans vor zwei Jahren, handelte es sich jetzt bei dieser Maßnahme um die zweite größere Investition in die Wasserversorgung. Bei Hitzeperioden und zu Zeiten höheren Wasserverbrauchs ist der Wasserspeicher für die Sicherung der Wasserversorgung der Gemeinde Maikammer und Kirrweiler unerlässlich. Um Kosten zu sparen, erfolgte die Einrichtung in zweckmäßiger Fertigbauweise. Teilweise wurde das Reservoir eingegraben ins Erdreich. Die Gemeinde erhielt vom Land Rheinland-Pfalz ein zinsloses Darlehen. Die förderfähigen Kosten, bei einem Fördersatz von 60 %, sind mit rund 975 000 Euro anerkannt worden.

Ein Erfolg für die Gemeinde war auch in diesem Jahr wieder die Veranstaltung des Pfälzer Gartenmarktes gewesen.

Maikammer entwickelt sich immer mehr zum Mekka der Pflanzen- und Gartenfreunde, die mitunter von weit her anreisen. Wonach man sonst lange suchen muss, findet man in Maikammer konzentriert. Zwischen Marktplatz und Frantzplatz bieten Beschicker alles was der grüne Daumen und das Gartenherz begehren - von Pflanzensetzlingen über exotische Sträucher bis zur Terrassenliege. Fachvorträge für besonders interessierte Garten- und Pflanzenfreunde runden das hervorragende Angebot ab.

An unseren Marktplatz als blühenden Park mit grünem Rasen hätten sich manche Bürger gerne gewöhnen wollen.

Die Illusion für ein Wochenende war jedenfalls perfekt. Ebenso auf dem Frantzplatz der botanische Garten mitsamt Teich.

Waren Sie zum Pfälzer Gartenmarkt schon daheim in Maikammer...?

Wenn nicht, dann wird es aber Zeit - der nächste Markt findet am Wochenende des 14. und 15. August statt.



Impressionen vom Pfälzer Gartenmarkt

Das neue Schuljahr 2003/04 ist gestartet mit einer Neuerung. Maikammer und der Neustadter Stadtteil Hambach haben jetzt eine gemeinsame Regionale Schule. Bürgermeister Schäfer würdigte dies als historisch bedeutsam sowohl für Maikammer als auch für Hambach. Durch die große Akzeptanz der Eltern gelang es beide Schulstandorte zum Wohl der Kinder aufzuwerten. Der gemeinsame Schritt über die kommunalen Grenzen hinaus ist ein positives Beispiel konstruktiver Zusammenarbeit! Ziel dieser neuen Schulform ist einer Verbesserung des Bildungsangebotes. Beide Schullektoren, Burckgard und Volbon, sprachen vom neuen Angebot als einem mutigen Experiment, welches über die Verwaltungsgrenzen hinaus die Zukunft beider Schulen sichern soll. Schulträger ist die Verbandsgemeinde Maikammer. In der Hambacher Dr. Albert Finck-Schule ist die zweijährige Orientierungsstufe untergebracht. Ab Sommer 2005 sollen in der Maikammerer Johannes Leonhardt-Schule die Schüler der Jahrgangsstufe sieben bis zehn unterrichtet werden. Die Regionale Schule verbindet das Angebot von Hauptschule und Realschule. Einen Schwerpunkt will die Schule auf die Computerausbildung sowie auf eine Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft legen. Eine große bunte Eröffnungsfeier, gestaltet von Schulkindern hier und dort, setzte den Auftakt für das künftige Zusammenwachsen der zwei Schulen zu einer erfolgreich arbeitenden Bildungseinrichtung. Was wäre eine Gemeinde ohne ihre Freiwillige

Feuerwehr? Die Floriansjünger sind mit gutem Grund geschätzte Mitbürger ob ihrer zuverlässigen Präsenz im Brand- und Katastrophenfall. Personelle Veränderungen gibt es zu vermelden von unserer Feuerwehr. Gerd Ruf trat an die Stelle von Udo Brenner als örtlicher Wehrführer. Jürgen Sell wurde zum neuen Wehrleiter für die drei Wehren in der Verbandsgemeinde ernannt, nachdem Peter Breitner aus beruflichen Gründen zurücktrat. Gerd Ruf kam sechzehnjährig zur Feuerwehr, absolvierte spezifische Lehrgänge und Weiterbildungen, und hat sich jetzt zum Ziel gesetzt in Maikammer eine Jugendfeuerwehr aufzubauen.

Peter Breitner trat 1984 der Feuerwehr bei, qualifizierte sich im Lauf der Jahre für immer höhere Aufgaben und absolvierte u. a. auch Führungslehrgänge, bis er schließlich 1997 in die Position des Wehrleiters der Verbandsgemeinde berufen wurde. Nachfolger Jürgen Sell ist seit 1987 aktiver Feuerwehrmann, ließ sich aus- und weiterbilden zum Truppenführer, avancierte zum Brandmeister und Gruppenführer, und wirkte von 1997 an als stellvertretender Wehrführer. Verabschiedet aus dem aktiven Dienst wegen Erreichung der Altersgrenze von sechzig Jahren, hat Bürgermeister Schäfer die jeweils vom 16. Lebensjahr bis dieses Jahr einsatzbereit gewesenen Feuerwehrleute Robert Baumann, Gerhard Deck, Hubert Müller, Paul Schädler und Günter Schäfer. Den Männern in Uniform, die zum Schutz und Wohle ihrer Mitbürger den Einsatz in Gefahr nicht scheuen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.



Führungswechsel bei der Feuerwehr und Verabschiedung altgedienter Feuerwehrmänner



In diesem Jahr wurden der Verein Südliche Weinstraße Maikammer e.V. und die einheimische Journalistin Judith Ziegler-Schwaab ausgezeichnet mit dem Sonderpreis im grenzüberschreitenden Innovations-Wettbewerb "Die Zukunft im Visier - L'Avenir pour objectif". Das Konzept der touristischen Initiative "wellVINess" überzeugte die Juroren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Hinter der geschützten Marke steckt ein Wellness-Nischenprodukt, das die Kernkompetenzen der Pfälzer Wein- und Ferienregion zum Inhalt hat und der breiten Quantität an Wellnessprogrammen begegnet mit den gebündelten Qualitäten des Pfälzer Weinlandes. "wellVINess" setzt ganzheitlich - in Ernährung und Behandlung - auf die Synergiekraft aus der Weinrebe und soll als spezifische touristische Offerte aus der und für die Pfalz im nächsten Frühjahr in Maikammer starten.



Bürgermeister Schäfer, Journalistin Judith Ziegler-Schwab und Verkehrsleiterin Christiane Schneider bei der Preisübergabe

Aus anerkennendem Dank darüber, dass der Heimatort sich seiner erinnert hat, ging jetzt - nach dem Tod von dessen Witwe - der Filmnachlass des 1900 hier gebürtigen Stummfilmstars Johannes „Holmes“ Zimmermann nach Maikammer. Der erste Antiheld des deutschen Films spielte u.a. die männliche Hauptrolle im letzten großen deutschen Stummfilm "Mutter Krausens Fahrt ins Glück" (1929, Regie Phil Jutzi, Prädikat: besonders wertvoll).

Eine Dauerausstellung im Büro für Tourismus über den Filmschauspieler aus Maikammer ist für 2004 geplant.

Im Lauf der Jahre wurde unser weihnachtlicher "Heimatbote" vielen Adressaten in In- und Ausland zu einem gerne empfangenen Botschafter aus Maikammer.

Die gute Resonanz auf den Gruß von daheim, zeigt die vielfache Verbundenheit mit Maikammer. Heimat ist eine menschliche Grunderfahrung. Das Spüren der eigenen Wurzeln, schenkt dem Menschen Vertrautheit und Geborgenheit.

Vieles Erinnerungswürdige hat in Maikammer überdauert. Wenn hinter der Kalmit die Abendröte leuchtet, sagt man bei uns den Kindern noch immer "Das Christkind backt dort droben Lebkuchen...!" Im Hausbüchlein "Gedanken an Freunde" entdeckten wir ein Weihnachtsgedicht von Rainer M. Rilke, das Ihnen allen ein lieber Gruß sein soll von daheim:

Es gibt so wunderweiße Nächte,
drin alle Dinge silbern sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
als ob er fromme Hirten brächte
zu einem neuen Jesuskind
Weit wie von dichtem Demantstaube
bestreut, erscheinen Flur und Flut,
und die Herzen - traumgemut -,
steigt ein kapellenloser Glaube,
der leise seine Wunder tut...!

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles und gutes neues Jahr 2004.

Ihr Karl Schäfer

So werden wir auch im nächsten Jahr wieder Neues zu berichten haben aus der schönen Heimatgemeinde Maikammer.



Wir bauen für Sie in Maikammer...

gerst
massivbau



...am Hubweg

- exklusive Ausstattung
- anspruchsvolle Architektur
- Tiefgarage
- Aufzugsanlage
- modernes und komfortables Wohnen
- Wohnungen von 60 - 142 qm

Gerst Massivbau GmbH 67480 Edenkoben 06323/9445-0 www.gerstbau.de

Unternehmensgruppe
gerst

Weiter kommen als man denkt.



*Thorsten Kunz,
Privatkundenberater
Hauptstelle Landau*

www.vrbank-suedpfalz.de

*Machen Sie aus Ihrem Geld
systematisch mehr. Wir helfen
Ihnen dabei mit einer individuellen
Finanzplanung: von Anfang an,
ein Leben lang.*

*Unser **VR-FinanzPlan** zeigt
Ihnen, wie Sie Ihre Ziele auf
direktem Weg erreichen und
vielleicht sogar übertreffen.*

**Profitieren Sie vom
VR-FinanzPlan!**



VR Bank Südpfalz

Landau • Rülzheim • Edenkoben • Germersheim • Kandel • Neustadt



DIE NEUE DIMENSION DER IMMOBILIENBERATUNG.

**Immobilien
Center**

Information
Beratung
Vermittlung
Finanzierung
Bausparen
Versicherungen

Wir nehmen uns Zeit, um mit Ihnen gemeinsam einen optimalen Finanzierungsplan zu erstellen. Wir berücksichtigen auch öffentliche Fördermittel. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit unseren Finanzierungsexperten. Telefon: 06341/18-2012. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reduitstraße 15, Landau
www.sparkasse-suew.de

BERATUNG GUTACHTEN PLANUNG BAULEITUNG

INGENIEURBÜRO DILGER GmbH
BERATENDE INGENIEURE FÜR BAUWESEN

WASSERVERSORGUNG
ABWASSERENTSORGUNG
KLÄRTECHNIK
DEPONIETECHNIK
WASSERWIRTSCHAFT

STRASSENBAU UND
VERKEHRSTECHNIK
KONSTR. INGENIEURBAU
TRAGWERKSPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG

SPORT- UND
FREIZEITANLAGEN
ING.-VERMESSUNG
ORTSGERECHTE
STRASSENGESTALTUNG

66994 Dahn
Gewerbepark "Neudahn 3"
Tel. (06391) 911-0
Fax (06391) 911-150
E-Mail: Dilger-GmbH@gmx.de

76829 Landau i. d. Pfalz
Westring 8
Tel. (06341) 20820 / 83599
Fax (06341) 88459
E-Mail: Dilger-GmbH.Landau@gmx.de

66907 Glan-Münchweiler
Marktstraße 1
Tel. (06383) 7820
Fax (06383) 57 91 84
E-Mail: Dilger-GmbH.Glanm@gmx.de



Gebäudemanagement

„de baumann“ machts!



- Objektbetreuung
- Hausmeisterservice
- Gartenpflege
- Parkraummanagement

Neuweg 11
67480 Edenkoben
0 63 23 - 98 88 97

Chemnitzer Str. 24
67433 Neustadt
0 63 21 - 57 62 17

www.debaumann.de

*Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.*

Gönnen Sie sich und Ihrem Auto doch im Winter ein warmes Plätzchen!

Monatskarte im Parkdeck schon für 32,00 €.

Dort steht Ihr Auto geschützt vor Wind, Eis und Schnee. Berufstätige in Maikammer können Montags bis Samstags schon für monatlich 23,00 € den Komfort der Groß-Garage nutzen.



Dafür bekommen Sie noch nicht mal ein gutes Paar Handschuhe und einen Eiskratzer!

Interesse?

Parkraum Bewirtschaftung Maikammer GmbH
Immengartenstr. 24 (Rathaus), 67487 Maikammer
Ansprechpartner: Andreas Reuter
Tel.: 5899-10
Fax: 5899-99 andreas.reuter@maikammer.de





Verbandsgemeinde
Maikammer

Ausbau der
Weinstraße
2002/2003



ipr CONSULT



INGENIEURGESELLSCHAFT
PAPPON + RIEDEL mbH

WMESENSTR. 58 67433 NEUSTADT
Tel. 06321/870601 www.ipr-consult.de

BERATUNG PLANUNG BAULEITUNG ERHALTUNG
WASSER ABWASSER ABFALL VERKEHR

Allianz 

Thomas Herrmann...

 **Dresdner Bank**
Die Beraterbank

Weinstr. Nord 11
67487 Maikammer
Tel.: 06321 - 50 46
Fax: 06321 - 58 54 3
Handy: 0172-7276921

Versicherungsfachmann (BWW)
Generalvertretung der
Frankfurter Allianz
Versicherungsgesellschaften

email: thomas.herrmann@allianz.de
www.allianzherrmann.de



weil der Service stimmt !!!